Peter Hilpold
Christoph Perathoner
(Hg.)

Europäisches Minderheitenrecht

Festschrift für Professor Gilbert Gornig

BAND I

Nomos

facultas

Peter Hilpold
Christoph Perathoner (Hg.)

Europäisches Minderheitenrecht

Festschrift für Professor Gilbert Gornig

BAND I

Wien 2023

Nomos facultas

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:



REGIONE AUTONOMA TRENTINO-ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENTINO-SÜDTIROL
REGION AUTONÓMA TRENTIN-SÜDTIROL



DR. REINFRIED POHL
STIFTUNG

§ Forum
für Rechtsvergleichung

Südtiroler BildungsZentrum



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Alle Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr, eine Haftung der Autoren oder des Verlages ist ausgeschlossen.

© 2023 Facultas Verlags- und Buchhandels AG
facultas, Stolberggasse 26, 1050 Wien, Österreich
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten.
Druck: Druckerei C.H.Beck
Printed in the EU
Österreich: ISBN 978-3-7089-2300-0
Deutschland: ISBN 978-3-7560-1083-7

Inhaltsverzeichnis

Band I

Einführung 9

Minderheitenschutz im Völkerrecht und in der EU

Tomuschat, Christian
Minority Rights under UN Auspices Reconsidered 13

Hilpold, Peter
Minderheiten im Recht der EU – Facetten einer vielschichtigen Thematik 43

Posselt, Bernd
Vielfalt bedeutet Stärke.
Volksgruppen- und Minderheitenpolitik
in der supranationalen Demokratie der EU 99

Palici di Suni, Elisabetta
The European Union between official and minority languages 109

Bernsdorff, Norbert
Minderheitenschutz als Anliegen der Europäischen Grundrechte-Charta –
„Vielfaltskonzept", kein (eigenständiges) Schutzrecht 127

Peterlini, Oskar
Regionen im Spannungsfeld zur EU.
Italien, Südtirol, Åland und Europa unter der Lupe – eine Bilanz 153

Trüe, Christiane
Minderheitenschutz und Klimawandel im Recht der Europäischen Union:
das Problem der Klagebefugnis auf brennendem Eis? 197

Minderheitenschutz in Ländersituationen

Pagliarin, Carola
Der Schutz von sprachlichen Minderheiten in der italienischen Verfassung 229

Piergigli, Valeria
Linguistic minorities and the Italian Constitution:
is article 6 still current? 249

Prader, Luis Thomas
Deutsche Sprachinseln in Italien 265

Vlad, Monica
Was ist spezifisch für die Minderheiten auf dem Balkan? 277

Baur, Jurgita
Schutz von Minderheitenrechten mit besonderem Blick auf Litauen 297

Geistlinger, Michael
Russischer Minderheitenschutz in Bezug auf die Republik Krim
und die Stadt mit föderaler Bedeutung Sevastopol' 317

Gornig, Carolin
Erneutes Aufflammen des Konflikts in Berg-Karabach..... 341

Küpper, Herbert
Von der Minderheit zur Nationalität.
Kontinuitäten und Diskontinuitäten
im ungarischen Minderheitenrecht seit 1989 371

Petrétei, József
The Parliamentary Representation of National Minorities in Hungary..... 395

Selejan-Gutan, Bianca
Rule of Law in Romania:
The Quality of the Law as a Constitutional Standard..... 413

Elsas, Christoph
Minderheitenprobleme am Beispiel Weihnachten in Bosnien 423

Yang, Yonghong
The Traditional Chinese International System
and its Implications for Contemporary International Relations..... 443

Zieck, Marjoleine
The Resettlement of ethnic Nepali Bhutanese Refugees from Nepal:
International Refugee Law and the Protection of Exiled Minorities 465

Autonomie und Selbstbestimmung

Klein, Eckart
Überlegungen zum Selbstbestimmungsrecht
der Völker und Minderheitenschutz..... 481

Kremser, Holger
Volksabstimmungen und Grundgesetz..... 501

Benedikter, Thomas
Territorialautonomie im 21. Jahrhundert.
Wie sich offene innerstaatliche Konflikte lösen
und ethnische Minderheiten wirksam schützen ließen 525

Rechtsstaatlichkeit und Minderheitenschutz

Hobe, Stephan
Zur Lage von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in der Europäischen Union ... 553

Hufeld, Ulrich
Rechtsstaatlichkeit in Europa.
Unter besonderer Berücksichtigung der LGBTIQ-Minderheiten 563

Einzelne Minderheitenrechte – spezifische Minderheitensituationen

Perathoner, Christoph
Der Schutz des Gebrauchs der Minderheitensprache vor Gericht.
Ist der Sprachgebrauch vor Gerichten in Südtirol ein
Minderheitenschutzinstrument mit internationaler Vorbildwirkung? 591

Weber, Albrecht
Protection of Indigenous Minorities: recent trends and perspectives 633

Lenzerini, Federico
Indigenous peoples in situations of pandemics –
an old problem reappering anew with COVID-19..... 651

Maučec, Gregor
Protecting minorities from mass violence and atrocity crimes
through the International Criminal Court: a legal appraisal..... 675

Medda-Windischer, Roberta
The Roma in Europe: Between diversity and social disadvantage.
Comparative perspectives from the Framework Convention
for the Protection of National Minorities..... 697

Rein, Detlev
Der Schutz religiöser Minderheiten in Europa..... 723

Geschichte des Minderheitenschutzes

Dhondt, Frederik
Constitutional Identity in the 18th Century Austrian Low Countries:
Count Goswin de Wynants's Viennese *Mémories* (1730)..... 749

Eisfeld, Alfred
Nützliche Arbeitskräfte oder „innere Feinde":
die Deutschen im Russischen Zarenreich und in der Sowjetunion 771

Hillgruber, Christian
Die Nordschleswigfrage in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts –
ein Lehrstück über die Notwendigkeit und die Schwierigkeiten eines
völkerrechtlichen Schutzes nationaler Minderheiten..... 805

Bausback, Winfried
Identität – menschenrechtlich geschützte Voraussetzung
von gelingendem Minderheitenschutz, moderner Staatlichkeit
und europäischer Integration..... 827

Banken, Roland
Das „Lausanner Prinzip“ – Erzwungene Trennung statt Minderheitenschutz.
Zum Griechisch-Türkischen Bevölkerungsaustausch von 1923 839

Villagrán Abarzúa, Marcelo
Die entscheidende Rolle der Gemeindeverwaltungen
bei der Förderung und Verteidigung des Minderheitenschutzes 871

Verzeichnis der Mitwirkenden 889

Einführung

Es ist für die Herausgeber eine ganz besondere Ehre und Freude, diese Festschrift für Prof. Gilbert Gornig präsentieren zu können.

Prof. Gornig ist im Jahr 1950 geboren und wenn diese Festschrift nun im Jahr 2023 erscheint, so sind diese beiden Bände nicht dazu bestimmt, einen „runden Jahrgang" zu würdigen, sondern es ist ein Lebenswerk, das hier gefeiert werden soll.

Prof. Gornig ist gemäß dem deutschen Beamtendienstrecht schon länger formal im Ruhestand, tatsächlich aber aktiv wie eh und je, weshalb hier nicht irgendeine Zäsur gesetzt oder gefeiert werden soll, sondern ein Wissenschaftler, der Beeindruckendes geleistet hat und nach wie vor beispielgebend gerade für jüngere Wissenschaftler*innen wirkt. Zudem gilt es hier auch, Prof. Gornig als außergewöhnlichen Menschen zu würdigen. Wer ihn kennen gelernt hat, schätzt ihn als tatkräftigen, umgänglichen, stets gut gelaunten Wissenschaftler, sprühend vor Ideen, stets dargebracht mit gewinnendem Humor.

Ihm eilt der Ruf voraus, durchsetzungsstark zu sein. Wer ihn näher kennt, ist sofort angetan von seiner Humanität und seiner Fähigkeit zur Empathie. Das innige Verhältnis, das er mit seinen früheren Mitarbeiter*innen pflegt und das bspw. bei spontanen Treffen am Rande von Tagungen zum Ausdruck kommt, spiegelt das ausgezeichnete Klima wider, das Prof. Gornig in seinem Arbeitsumfeld stets zu schaffen wusste.

Man wird sich vielleicht die Frage stellen, wie die beiden Herausgeber, von der Universität Innsbruck ausgehend, dazu kommen, einem deutschen Rechtswissenschaftler, der in Mainz, Bayreuth, Göttingen und Marburg gelehrt und geforscht hat, eine Festschrift zu widmen. Nun sind das Völkerrecht und das Europarecht, die Hauptbetätigungsfelder des Jubilars, natürlich an keine nationale Rechtsordnung gebunden, aber dennoch reichen die Gründe, weshalb diese Initiative von Österreich ausgeht, weiter. Prof. Gornig gilt als einer der führenden Experten des internationalen und europäischen Minderheitenrechts; eine Materie, die gerade an der Universität Innsbruck eine besondere Tradition aufweist. Schon seit vielen Jahren stehen die Herausgeber deshalb in wissenschaftlichem Kontakt mit dem Jubilar und die Fachtreffen ließen auch eine große persönliche Wertschätzung heranreifen.

Auf der Grundlage dieser Zusammenarbeit entstand die spontane Idee, ein umfassendes Werk zu Ehren des Jubilars herausgeben, das zentral dem europäischen und internationalen Minderheitenrecht gewidmet sein sollte. Schon bald zeigte sich allerdings, dass sich eine Festschrift für Prof. Gornig thematisch nicht in dieser Form eingrenzen ließ. Einerseits konnte natürlich eine große Zahl an Beiträgen von hochkarätigen Wissenschaftler*innen in diesem Bereich eingeworben werden, aber auch zahlreiche andere Wissenschaftler*innen mit Forschungsschwerpunkten außerhalb der genannten Fachbereiche wollten mitschreiben und es war für die Herausgeber selbstverständlich, dass auch diesen Wünschen Rechnung getragen werden sollte, zumal es sich dabei vielfach um enge Freunde des Jubilars handelt. Wie weit der Freundes- und Kollegenkreis von Prof. Gornig reicht, zeigt schon ein

kurzer Blick in das Inhaltsverzeichnis. Dieses spiegelt auch die extensive Lehr- und Forschungstätigkeit des Jubilars in Verbindung mit Kollegen und Universitäten im Ausland, bspw. in China oder in Osteuropa, wider.

Die Herausgeber waren geradezu überwältigt von der Begeisterung, mit welcher diese Festschriftenidee in der Fachwelt aufgenommen worden ist. Z.T. haben Wissenschaftler*innen, insbesondere außerhalb des deutschen Sprachraums, ihre Mitwirkungsbereitschaft bekundet, auch ohne den Jubilar persönlich zu kennen, wobei sie durch ihren Beitrag einerseits seine wissenschaftliche Leistung honorieren wollten, andererseits aber auch die gemeinsame Verbundenheit mit dem internationalen und europäischen Minderheitenrecht zum Ausdruck zu bringen suchten.

Ein weiteres Schwerpunktthema, insbesondere des zweiten Bandes, bezieht sich auf die Rechtsstaatlichkeitsthematik, einer Materie, die gerade in den letzten Jahren in Europa stark an Bedeutung gewonnen hat und zu welchem auch der Jubilar grundlegende Publikationen vorzuweisen hat. Die Rechtsstaatlichkeitsmaterie steht auch in engem Bezug zu Fragen des öffentlichen Rechts, das der Jubilar natürlich auch sowohl in der Lehre als auch in der Forschung – ganz gemäß der deutschen Lehrstuhltradition im öffentlichen Recht – in vollem Umfang vertreten hat und weiter vertritt.

Weitere Teilschwerpunkte im Band II betreffen das allgemeine Völkerrecht, die Menschenrechte und das EU-Recht.

Die Herausgeber möchten sich bei dieser Gelegenheit auch bei den vielen Autor*innen bedanken, die so zuvorkommend an diesen beiden Bänden mitgewirkt haben und mit welchen sich durchgehend ein sehr angenehmer Gedankenaustausch eingestellt hat. Wiederholt wurde uns dabei Dank dafür ausgesprochen, dass wir uns diese Mühe angetan hätten. Dieser Dank und diese Wertschätzung freuen uns natürlich sehr; wir erlauben uns aber auch eine Präzisierung: Wir haben dieses Projekt nicht als Arbeit empfunden, sondern als spannende Aufgabe mit vielen Kontakten, Ideen und Anregungen.

Administrative Arbeit ist trotzdem angefallen, aber in diesem Zusammenhang ist die stets angenehme Kooperation des facultas-Verlags in Wien mit Herrn Peter Wittmann und Frau Carina Glitzner, MA besonders hervorzuheben. Besonderer Dank gebührt schließlich auch Herrn Mag. Andreas Raffeiner für seine bewährte Unterstützung bei Buchprojekten dieser Art. Andreas Raffeiner hat auch ein Interview mit dem Jubilar geführt, das unseres Erachtens sehr gut den stets sehr positiven und konstruktiven Zugang des Jubilars zu Herausforderungen der Zeit zum Ausdruck bringt. Gerade in der Minderheitenproblematik, die häufig sehr konfliktbeladen ist, ist eine solche Einstellung nur zu begrüßen.

In diesem Sinne wünschen wir dem Jubilar noch viele produktive Jahre im Kreise seiner wunderbaren Familie, seiner Freunde, im engen Austausch mit der Fachwelt und hoffentlich und im Besonderen auch mit den vielen Autor*innen und Gratulant*innen, die ihm mit diesen beiden Bänden ihre Anerkennung und Wertschätzung zum Ausdruck bringen möchten. Ad multos annos!

Innsbruck/Bozen im Januar 2023 *Peter Hilpold* und *Christoph Perathoner*